

Peter Smarsch: „Ende Mai sind die Arbeiten am Schloss fertig“

Herold 05/10

Probsteierhagen (gb) „Ausgezeichnete Arbeit!“, lobte Karl Heinz Fahrenkrog, Vorsitzender des Ausschusses „Sanierung und Vermarktung Schloss Hagen“, am Mittwochabend die Ergebnisse, die Landschaftsarchitekt Holger Muhs aus Schönberg im Hagener Schlosspark erzielt hat.

Trotz der Verzögerungen durch den strengen Winter konnte rund um das Schloss schon alles so gut gestaltet und vorbereitet werden, dass mit der Fertigstellung der Grünanlagen, Anpflanzungen und Aufschüttungen beziehungsweise Befestigungen für die Wege und Einlassung der Lampen in die Steinplatten am Schloss end-

gültig Anfang bis Mitte Juni zu rechnen ist. Nur bei der Pflasterung der zum Schloss führenden Straßen besteht noch Klärungsbedarf, zum Beispiel mit der VKP, deren Busse den Eingangsbereich des Schlosses als Wendeschleife nutzen. Das soll nach Möglichkeit nicht mehr so sein.

Zurückgestellt wird die Verkehrsbeschilderung mit den Hinweisen auf das Schloss. Obwohl dringend erforderlich, sei dafür derzeit kein Geld in der Kasse, stellte Fahrenkrog fest, der die Gesamtkosten der Schilder inklusive Aufstellung auf rund 10.000 Euro bezifferte. Ausschussmitglied Rolf Timm will die Kosten

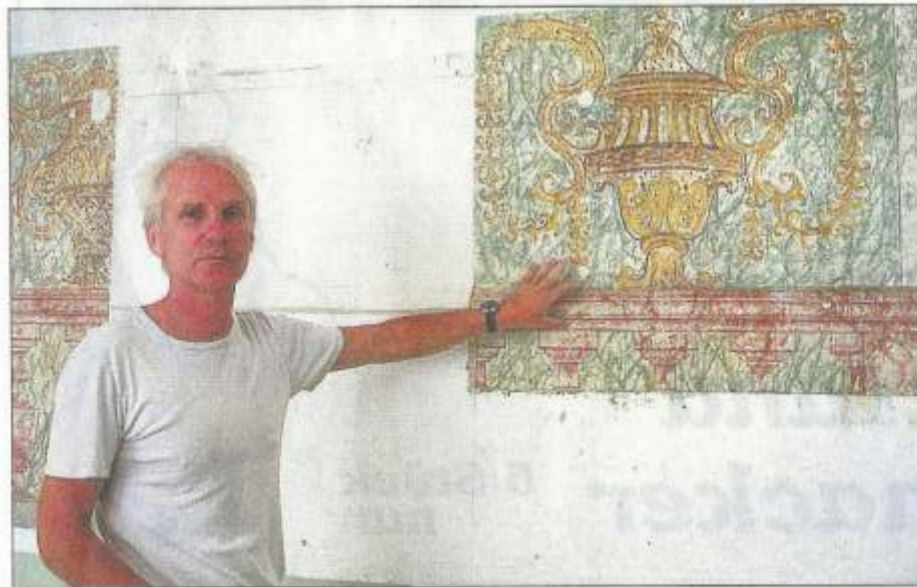
für die Maßnahme aber noch einmal überprüfen.

Noch nicht geklärt ist auch die Übernahme der Kosten, die für die Restauration des sogenannten „Pogwisch-Zimmers“ entstehen. Wir berichtet, wurden hier unter den Farbschichten der Wände alte Malereien entdeckt, die dem Raum einst einen Wintergarten ähnlichen Charakter gegeben haben. Restaurator Christian Leonhardt und seine Frau sollen die Schätzung der weiteren Kosten zur nächsten Sitzung des Ausschusses vorlegen. Die weiteren Schritte werden dann mit dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt.

Volker Biesel von der Kieler Erlebnisagentur „Challenge“ berichtete über den positiven Stand der Vermarktung des Schlosses. Es gebe bereits acht Zusagen, 13 Optionen und 35 Anfragen von interessierten Firmen und Privatleuten, die ihre Feiern, Seminare oder Empfänge im Schloss Hagen ausrichten möchten, führte er aus. Da „Challenge“ die Terminverwaltung in der Hand behalten möchte, ist die Anregung, das Schloss auch online buchen zu können, beiseitegelegt worden. Biesels Bitte, die auf 2 Uhr nachts begrenzte Nutzungsdauer für Veranstaltungen aufzuheben, wurde durch eine entsprechende Än-

derung der Nutzungsordnung gesprochen.

Außer dem „Pogwisch-Zimmer“, das noch auf seine Vollendung wartet, werden alle Arbeiten im Schloss bis Ende des Monats abgeschlossen sein, erklärte Architekt Peter Smarsch. Bisher sind insgesamt 2.785.395,19 Euro an Kosten kassenwirksam geworden, so Ausschussvorsitzender Karl Heinz Fahrenkrog. Er tritt jetzt auf die Kostenbremse und hat erst einmal die Anschaffung von Inventar zurückgestellt. Bleibt zu hoffen, dass die Vermarktung des Schlosses so gut anläuft, dass die klamme Gemeindekasse schnell aufgefüllt wird.



Schicht für Schicht legt Restaurator Christian Leonhardt die Wandmalerei im „Pogwisch-Zimmer“ frei.

Ein Bild vom Stand der Arbeiten im Schlosspark macht sich der Ausschuss „Sanierung und Vermarktung Schloss Hagen“ unter Leitung von Karl Heinz Fahrenkrog (links) zusammen mit Landschaftsarchitekt Holger Muhs (Dritter von rechts).
Fotos Butzke

